

MITTEILUNGEN

Thema "Sonder-R-Zettel"

Betrifft: Zudruck **Sonderpostamt**
850 Jahre Demmin

In der DBZ 24/90 Seite 1581 stand ein ausführlicher Artikel zu dieser Ausgabe, den ich auszugsweise zitieren möchte.

Der Verband der Philatelisten Demmin benutzte diese Sonderstempel ohne daß dazu vorher die Genehmigung eingeholt worden ist. Er wurde eigenmächtig aufgedruckt und ist ungültig.

Nach den Angaben des Amtleiters wäre es dem Amt unmöglich gewesen, alle über den Briefkasten eingelieferten Briefe aufzuhalten!

Wie das Überstempeln der EM auf einem so kleinen Postamt unbemerkt geschehen konnte ist mir äußerst schleierhaft.

Außerdem wäre das Aussortieren aus dem Briefkasten ohne Schwierigkeiten möglich gewesen.

Alles was sich darin befand, hatte man doch in den Händen und konnte es aussortieren. Oder wollte man das aus diesem und jenem Grund nicht? Die Sonder-R-Zettel Geschichte klingt auch aus amtlichem Munde wenig vertrauenserweckend. Damit dürfte auch alles über den unbemerkt bestempelten Sonder-R-Zettel selbst gesagt sein.

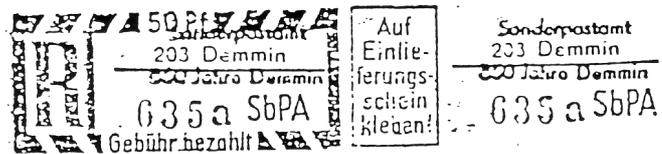
gez. Dieter Heller

Nachzulesen in der DBZ 20/90 sowie 24/90.

Siehe dazu auch den Beitrag unseres Mitgliedes Herrn Theuerkauf in diesem Rundbrief!

MITTEILUNGEN

Provisorium 203 II B (1) Demmin mit Handstempelaufdruck
" Sonderpostamt - 250 Jahre Demmin " und handschriftlichem
Zusatz "a", "b" oder "c".



Im RB Nr. 24 Seite 336 unter Neuerscheinungen ist die oben beschriebene EM 2 gleich dreimal abgebildet.

Sind die RB der Forge jetzt als Werbeträger für Privatproduzenten von fantasievollen EM umfunktioniert ?

Bei Betrachtung der abgebildeten EM kommt man sofort zu der Erkenntnis, dass unter dem Deckmantel der DEUTSCHEN POST einige gewinnstüchtige "sogenannte Philatelisten " am Werken waren !!

Die DEUTSCHE POST ist bekanntlich derzeit durch die Ausgabenpolitik in Briefmarken hoffnungslos überfordert. Das Mischfrankaturverfahren erhöht die Anforderungen an die Schalterbeamten. Es ist logisch, dass weitere zusätzliche Tätigkeiten wie Überstempelung und handschriftliche Zusätze von den Postmitarbeitern nicht abgefordert werden können.

Mit Schreiben vom 08.08.90 habe ich das FA Demmin angeschrieben und um Aufklärung gebeten. Bereits am 13.08.90 erhielt ich die Antwort aus Demmin. So einfach ist es und so schnell geht das, sich kundig zu machen. Also kein Sonderpostamt, sondern über Ausstellungsbriefkasten an das FA Demmin eingeliefert. Eine Fotokopie des Briefes vom FA Demmin wird als Anlage beigelegt.

Als Gedächtnisstütze verweise ich auf den RB Nr. 21 Seite 194a über Handhabung der Katalogisierung von nachträglichen Änderungen und zitiere Herrn Brandenburger " 1.) Im Katalog werden nur solche EM erfasst, deren nachträgliche Änderung angeordnet ist. (Durch vorgesetzte Dienststelle oder Amtsleiter) Das muss durch entsprechende Unterlagen nachgewiesen werden. "

Es ist durchaus verständlich, dass die Veröffentlichung der EM in dieser Ausführlichkeit im RB erfolgte, um den Mitgliedern glaubhaft zu machen, dass es sich um eine postalisch interessante Variante handelt. Für die Darstellung im RB wird der Produzent dieser Machwerke dankbar sein. Eines ist deutlich geworden, hier geht es um Geld; man möchte an das Fortemonnaie der Mitglieder !!

Die Forge ist laut Satzung gehalten, solchen Machenschaften die Grundlage zu entziehen. Vor einer Veröffentlichung muss umfassend recherchiert werden, damit sich die Mitglieder informieren können. Ich bezeichne die Veröffentlichung dieser EM im RB als gedankenlos und leichtfertig, sie entspricht nicht den Kriterien über Provisorien, die vom verantwortlichen Vorstandsmitglied aufgestellt sind. Erinnern möchte ich an meine diversen Meldungen über Provisorien, die zwar mit entsprechenden Beweismitteln versehen waren, aber wahrscheinlich im Schreibtisch des zuständigen Mannes ruhen.

H. Theuerkauf

Anlagen

MITTEILUNGEN

Deutsche Post
Leitpostamt
Leiter

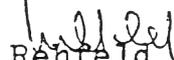
Herrn
Hans Theuerkauf
Eichendorfstr. 11
Minden
D 4950

-- 8. 8. 90 F: 2080/209 Bef 2030 Demmin
den 13. 8. 90

Warter Herr Theuerkauf!

In Beantwortung Ihres Schreibens teile ich Ihnen folgendes mit:
Das Postamt Demmin hat diese SbPA-Einschreibnummernzettel bis
Mai dieses Jahres verkauft. Danach wurde das SbPA aufgelöst. Die
Nummernzettel enthielten keine Unterscheidungsbuchstaben.
Der Verband der Philatelisten Demmin benutzte diesen Sonder-Stem-
pel ohne daß dazu vorher die Genehmigung eingeholt worden war.
Es wurde eigenmächtig in den Einlieferungsnummernzettel aufge-
druckt und ist ungültig.
Leider gelangten mit dem Sonderstempel bedruckte Briefe in den
Postverkehr. Es war uns nicht möglich, alle diese über Briefkasten
eingelieferten Briefe anzuhalten.
Ich hoffe Ihnen mit der erteilten Auskunft geholfen zu haben.
Als Anlage sende ich Ihnen die Intern. Antwortscheine zurück.

Mit freundlichen Grüßen

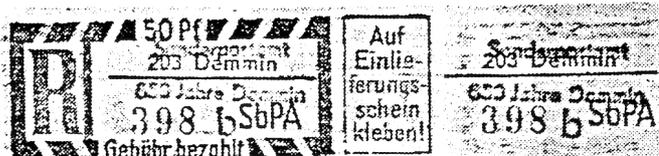

Renfeld
OInsp

Vervielfältigungen nicht gestattet Forschungsgemeinschaft D D R

Hans Theuerkauf
Eichendorffstraße 11
4950 Minden

Provisorium 203 II B (1) Demmin mit Handstempelaufdruck
" Sonderpostamt - 850 Jahre Demmin " und handschriftlichem
Zusatz "a", "b" oder "c".

Nachfolgend zwei redaktionelle Besprechungen in Fachorganen.



Sonder-R-Zettel „Demmin“

Glück hatte DBZ-Leser G. Löper aus Neuberend. Der Aufenthalt in „drüben“ in Demmin am 20. 5. 90 erlaubte den Besuch einer anlässlich des Stadtjubiläums veranstalteten Briefmarkenausstellung. „Sonderpostamt / 850 Jahre Demmin“ — ein Thema, das sich auch auf den Einschreibemarken wiederfand. Der (schwarze) Aufdruck sei amtlich, wurde dem DBZ-Leser von ebendieser Seite bekundet. Zahlen nannte man auch. Insgesamt 2075 Stück wurden abgegeben, 1000 mit Kennbuchstabe „b“, ebenso viele mit „c“, aber nur circa 75 mit „d“.

DBZ Deutsche Briefmarkenzeitung
Nr. 20/ 90 vom 28.09.1990

Demminer Sonder-R-Zettel ist nicht postamtlich

Die DBZ informiert im Heft 20/90 über einen Sb-R-Zettel von Demmin, der den Aufdruck „Sonderpostamt / 850 Jahre Demmin“ trägt und anlässlich einer Briefmarkenausstellung Ende Mai zum Stadtjubiläum herausgegeben wurde. Wie wir dazu von zuständiger Seite im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen — am letzten Tag seiner Existenz — erfuhren, ist dieser „Sonder-R-Zettel“ entgegen der Mitteilung in der DBZ nicht postamtlich, sondern geht auf eine Initiative des Vorsitzenden des örtlichen Philatelistenverbandes zurück. Spekulationen mit den nur 75 Stück der Serie „d“ sind also mehr als fragwürdig.

" s e " Sammler-Express
Nr. 20/ 90

30.10.1990